

# Unermüdlicher Einsatz für die Sicherheit

Jugendverkehrsschule betreut seit 30 Jahren die Grundschulen. Ehrenbrief und goldene Ehrennadel für Otto Stollenwerk

**STECKENBORN.** Im Jahr 1950 wurde die Landesverkehrswacht (LVW) NRW gegründet. Damals waren in Nordrhein-Westfalen 800 000 Personenkraftwagen gemeldet. Da es von Seiten des Staates zunehmend schwieriger wurde Maßnahmen zur Unfallverhütung durchzuführen war es notwendig geworden, dies auf ehrenamtlicher Basis zu tun.

Im damaligen Kreis Monschau wurde 1954 die Verkehrswacht Monschau e.V. gegründet. Die Landesverkehrswacht in Düsseldorf entwickelte Programme zur Unfallverhütung, die von den örtlichen Vereinen umgesetzt wurden und werden. Das sind in erster Linie Maßnahmen zur Sicherheit von Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehr. Da heute über 10 Millionen Fahrzeuge allein in NRW gemeldet sind ist diese Prävention dringend erforderlich und wohl auch erfolgreich, NRW hat laut Statistik die geringste Unfallquote in Deutschland.

So hat die Verkehrswacht Monschau im vergangenen Geschäftsjahr auch mehrere Aktionen durchgeführt: mit Hilfe der örtlichen freiwilligen Feuerwehren wurden insgesamt 25 Spruchbänder „Brems Dich - Schule hat begonnen“ in den Orten des ehemaligen Kreisgebietes aufgehängt. An den Grundschulen der Gemeinden Simmerath, Monschau und Roetgen, sowie den Städten Stolberg und Eschweiler wurden gelbe Mützen an die Schulneulinge verteilt.

Außerdem unterstützt die Verkehrswacht Monschau mit ihrer mobilen Jugendverkehrsschule den Fahrradunterricht an diesen Schulen.

In diesem Jahr wird auch wieder



Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Verkehrswacht Monschau wurde dem Vorsitzenden Otto Stollenwerk der Ehrenbrief und die goldene Verdienstnadel der Landesverkehrswacht NRW überreicht. V.l. Heinz Hardt, Präsident der Landesverkehrswacht NRW, Otto Stollenwerk, Burkhard Nipper, Geschäftsführer der Landesverkehrswacht NRW.

Foto: Kornelia Breuer

Fahrsicherheitstraining durchgeführt. Hierfür steht der Panzerwaschplatz des Militärlagers Elsenborn im benachbarten Belgien zur Verfügung.

Der enorme logistische, personelle und zeitliche Aufwand wird in erster Linie von Otto Stollenwerk getragen. Er hat bereits 1975 die mobile Jugendverkehrsschule gegründet und seit 1976 besteht ein Vertrag mit der Stadt Stolberg über die Betreuung der dortigen

Schulen.

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung der Verkehrswacht Monschau war nicht nur der Vorstand der Meinung, dass Otto Stollenwerk ein besonderer Dank für seine Leistungen gebührt. Der Vorstand überreichte ihm Gutscheine für eine Rurseeerundfahrt und ein Essen mit seiner Frau, die nicht unerheblich am Engagement ihres Gatten beteiligt ist, aber genau aus diesem Grund

auch oft auf ihn verzichten muss.

Auch der Präsident der Landesverkehrswacht NRW Heinz Hardt und sein Geschäftsführer Burkhard Nipper hatten den Weg in die Eifel gefunden. Im Beisein von Vertretern der Gemeinden, der Polizei und der Stadt Stolberg verlieh Heinz Hardt Otto Stollenwerk den Ehrenbrief und die goldene Verdienstnadel der Landesverkehrswacht.

Auch Beigeordneter Karl-Heinz

Hermanns von der Gemeinde Simmerath bedankte sich bei der Verkehrswacht für ihre Arbeit. Er bezeichnete Otto Stollenwerk als den uner müdlichen Motor dieses Vereins.

Im vergangenen Jahr leisteten insgesamt 51 Mitglieder 1176 ehrenamtliche Arbeitsstunden. Um die Aufgabengebiete noch besser verteilen zu können wurde im Verlauf der Mitgliederversammlung der Vorstand der Verkehrswacht um drei Beisitzer erweitert.

Adolf Oberthür und Thomas Jansen wurden einstimmig wieder gewählt, als weitere Beisitzer mit besonderen Aufgabengebieten kamen hinzu: Sandra Albertz aus Kalterherberg, sie wird sich um die Sicherheit von Kindern im Auto kümmern. Ein Seminar bei einem Hersteller von Kindersitzen wird ihr das nötige Fachwissen vermitteln um dieses Thema bei den Veranstaltungen der Verkehrswacht kompetent vorzustellen. Matthias Kau aus Erkensruhr befindet sich zur Zeit in der Ausbildung zum Moderator für Fahrsicherheitstraining und wird diese Sparte im Vorstand vertreten. Mit Julian März konnte der Vorstand einen Jugendlichen Mitstreiter gewinnen. Er begleitet mit einigen Gleichaltrigen, die Otto Stollenwerk für diese Arbeit begeistern konnte, das Fahrsicherheitstraining.

Die Jugendliche helfen beim Auf- und Abbau und sind dem Vorstand mit ihren Kenntnissen im Bereich Computertechnik und Telekommunikation von Nutzen.

Der Abend klang mit einem Imbiss und dem allgemeinen Gefühl, auch weiterhin erfolgreich für die Verkehrssicherheit arbeiten zu können aus.

(breu)